

Anfrage

des Abgeordneten Waldhäusl an Frau Landeshauptmann-Stv. Onodi

betreffend: **Auswirkungen von Natura 2000 auf den Tourismus des Bundeslandes Niederösterreich**

Die Landeskorrespondenz vom 7. März 2001 berichtet über den Beschluß der NÖ Landesregierung zur Präzisierung der drei alpinen Regionen (NÖ Randalpen, Ötscher/Dürrenstein, Wienerwald) hinsichtlich der Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie im Rahmen von Natura 2000. Bis Sommer sollen die 16 kontinentalen Gebiete präzisiert werden.

Nach Artikel 6 Absatz 2 der FFH-RL sind von den Mitgliedstaaten geeignete Maßnahmen zu setzen, um in (nominierten) Natura 2000-Gebieten (SPA und pSCI) eine Verschlechterung der Ist-Situation für richtlinienrelevanten Lebensräume und Arten zu vermeiden, sofern sich diese auf die Erhaltungsziele erheblich auswirken könnten. Die Schutzziele eines Natura 2000-Gebietes ergeben sich aus den Arten und Lebensräumen, zu deren Erhalt das Gebiet nominiert worden ist.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landeshauptmann-Stv. Onodi

Anfrage:

1. Wieviele Tourismusbetriebe befinden sich innerhalb der bisher als „Natura 2000 –Gebiet“ gemeldeten Landesfläche Niederösterreichs?
2. Welche positiven/negativen Auswirkungen haben die sich innerhalb des „Natura 2000-Gebietes“ befindlichen Tourismusbetriebe zu erwarten?
 - 2a) Inwieweit können diese Betriebe erweitern, modernisieren?
 - 2b) Welche wirtschaftlichen Konsequenzen ergeben sich für die Unternehmer und für die Tourismusverbände in den jeweiligen Regionen?
3. Welche Auswirkungen erwarten Sie auf den Wirtschaftsstandort Niederösterreich durch den überaus hohen Prozentsatz des „Natura 2000-Gebietes“ an der Landesfläche Niederösterreichs?

- 3a) Wieviele Industrie- und wieviele Gewerbebetriebe befinden sich in der derzeit als „Natura 2000-Gebiet“ ausgewiesenen Landesfläche?
4. Welche Auswirkungen/Perspektiven haben Industrie- und Gewerbebetriebe in der als „Natura 2000-Gebiet“ ausgewiesenen Fläche zu erwarten?
 - 4a) Inwieweit können diese Betriebe erweitern, modernisieren?
 - 4b) Welche wirtschaftlichen Konsequenzen ergeben sich für die Unternehmer in den jeweiligen Regionen?
5. Welche Unternehmen können in „Natura 2000-Gebieten“ angesiedelt werden?
6. Inwieweit darf/kann die Infrastruktur in den „Natura 2000 Gebieten“ leistungsfähiger ausgebaut werden?
7. Welche Wettbewerbsnachteile haben Unternehmen in „Natura 2000-Gebieten“ gegenüber ihren Mitbewerbern im übrigen Niederösterreich?
8. Welche Branchen sind durch die in „Natura 2000-Gebieten“ geltenden Vorschriften besonders betroffen (z. B. Emissionen, Verkehr etc.)?
9. Aufgrund welcher wissenschaftlichen Gutachten wurde die Erstmeldung der „Natura 2000-Gebiete“ mit 31,6% der Landesfläche Niederösterreichs erstellt? Von wem wurden wann diese Gutachten erstellt?
10. Welche Maßnahmen zu einer begründeten Reduktion der 16 kontinentalen Regionen der als „Natura 2000-Gebiete“ gemeldeten Flächen Niederösterreichs sind geplant? Welche Personen/ Institutionen werden aufgrund welcher Kriterien mit wissenschaftlichen Studien/ Gutachten als Basis für eine wissenschaftlich fundierten Flächenreduktion der kontinentalen Regionen des gemeldeten „Natura 2000-Gebietes“ beauftragt?
11. In welchem Ausmaß konnte die ursprünglich als „Natura 2000-Gebiet“ gemeldete Fläche bisher reduziert werden?

12. Durch welche Maßnahmen konnten die bisherigen Reduktionen erzielt werden? Ist es richtig, daß in den bisher gemeldeten Gebieten auch Betriebsgebiete und Verkehrsflächen enthalten waren? Wenn ja, wie kam es dazu?
13. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um ein Absenken des Natura 2000 -Gebietsumfanges auf 10 bis 15 % zu erreichen?
14. Wieviele land- und forstwirtschaftliche Betriebe befinden sich innerhalb der bisher als „Natura 2000-Gebiet“ gemeldeten Landesfläche Niederösterreichs?
15. Welche positiven/negativen Auswirkungen haben die sich innerhalb des „Natura 2000-Gebietes“ befindlichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zu erwarten?
 - 15a) Inwieweit können diese Betriebe erweitern, modernisieren?
 - 15b) Welche wirtschaftlichen Konsequenzen ergeben sich für die Unternehmer/ Land- und Forstwirte in den jeweiligen Regionen?
16. Welche Auswirkungen erwarten Sie für das Agrarland Niederösterreich durch den überaus hohen Prozentsatz des „Natura 2000-Gebietes“ an der Landesfläche Niederösterreichs?
17. Inwieweit kann/ darf die Infrastruktur (z.B. Güterwege, Forstwege usw.) in „Natura 2000-Gebieten“ leistungsfähiger ausgebaut werden?
18. Inwieweit sind Kommassierungen in „Natura 2000-Gebieten“ möglich?
19. Welche Wettbewerbsnachteile haben land- und forstwirtschaftliche Betriebe in „Natura 2000-Gebieten“ gegenüber den Mitbewerbern im übrigen Niederösterreich